

Werner Menke

Jever, 20. Oktober 2020

1. Vorsitzender WAU Jever

Ibenweg 7, 26441 Jever

Tel.: 04461-4298

Email: menke@wau-jever.de

An die Mitglieder der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz (WAU) und an alle an der Arbeit der WAU Interessierten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der WAU,

die 12. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer sind am Sonntag zu Ende gegangen – allerdings nicht in der üblichen Form eines großen Abschlussfestes in Horemersiel. Das ließ sich Corona-bedingt nicht durchführen.

Auch die übrigen Veranstaltungen waren durch die Corona-Krise beeinträchtigt, einige fielen ganz aus, andere konnten nur mit reduzierter Teilnehmerzahl stattfinden.

So hatten wir bei unserem ersten WAU-Vortrag am 13.10. 20 nur 30 Gäste; normalerweise kommen 40 – 60 Zuhörer, beim Vortrag von Dr. Martina Karle vom Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung über die ‚Geschichte unserer Küstenlandschaft seit der letzten Eiszeit‘ am 11.2. 2020 waren sogar über 100 erschienen.

Mit reduzierter Teilnehmerzahl fanden auch die beiden Fahrten mit der ‚Bimmelbahn Frieda‘ statt, die die WAU in enger Zusammenarbeit mit unserem Partner, dem Nationalparkhaus Wangerland in Minsen, am 15.10. und am 17. 10. zur Zugvogelbeobachtung an der wangerländischen Küste anbot.

Kann die Bahn normalerweise 40 Personen befördern, so begrenzten wir die Teilnehmerzahl aus Vorsichtsgründen auf 20.

Trotz aller Einschränkungen: Insgesamt sind wir froh, dass wir diese und weitere Veranstaltungen (Exkursion in den Forst Upjeve; Vogelbeobachtung am Flügeldeich in Dangast; Lyrische Teestunde in den ‚Leidenschaften‘ Jever) durchführen konnten – selbstverständlich unter Einhaltung der Hygiene-Vorschriften.

Erfreuliches gibt es auch vom Aviathlon-Wettbewerb zu berichten, dem während der Zugvogeltage durchgeführten Wettstreit der Inseln und Festlandsregionen um die höchste Zahl der festgestellten Vogelarten.

Das Wangerland hat es wieder einmal geschafft, es wurde Sieger bei den Festlandsregionen. Und das mit relativ deutlichem Vorsprung vor den harten Konkurrenten Fedderwardsiel und Cuxhaven. 141 Arten standen am Ende auf der Liste und dazu haben viele Beobachter der WAU, aber auch andere in der Region tätige Ornithologen beigetragen.

Besonders zu nennen sind Volker Prüter, der nicht nur selbst durch eifriges ‚birding‘ viele Arten beisteuerte, so den Schwarzschan vom Wangermeer (die einzige Feststellung in allen Regionen), sondern zudem Einzelmeldungen anderer Beobachter sammelte und weiterleitete, und Hans Uhlmann, der ebenfalls an allen Tagen unterwegs war. Bernd

Waldschmidt gelang die Feststellung eines Thorshühnchens im Elisabethaußengroden, einer Art, die nur aus fünf der insgesamt zwanzig teilnehmenden Regionen gemeldet wurde.

Ganz besonders zu erwähnen sind Andreas Michalik und sein Beringerteam, denen am 13. 10. In Horumersiel drei Arten ins Netz gingen, die ihre Heimat in der fernen sibirischen Taiga haben, nämlich ein Blauschwanz, ein Goldhähnchen-Laubsänger und ein Gelbbrauen-Laubsänger. Außerdem steuerten sie den Girlitz bei. Allen, die mit ihren Meldungen beigetragen haben zu dem hervorragenden Abschneiden des Wangerlandes, sei ein herzlicher Dank gesagt.

Es sind allerdings nicht nur Erfolge zu melden: Die Anregung der WAU, dass die Stadt Jever dem Biosphärenreservat beitrifft bzw. dass zumindest über einen Beitritt diskutiert wird, wurde im Verwaltungsausschuss abgeschmettert: „Jever Rat will nicht über Biosphärenreservat reden“, meldete die Presse am 12. 10. 20. Dass die kommunale Politik hier jedes Gespräch über das Thema verweigert, halten wir für beschämend. Vielleicht verhilft das langfristige Bohren dicker Bretter hier zu einem Meinungsumschwung.

Doch blicken wir nicht nur zurück; es sei auch ein Hinweis angebracht auf den nächsten WAU – Vortrag am Dienstag, dem 17.11. 20. Dann sprechen Lothar & Petra Bach zum Thema ‚Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da - Neues über Fledermäuse in unserer Küstenregion‘.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen (Anmeldung erforderlich!). Mit den besten Wünschen, dass Sie bei guter Gesundheit bleiben, grüße ich Sie herzlich

Werner Menke